Worte des Dankes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **57 (1999)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Peter André Bloch

Worte des Dankes

1998 war für unser Land ein Jubiläumsjahr: 150 Jahre Bundesstaat, 200 Jahre seit der Gründung der Helvetischen Republik, 300 Jahre seit dem Westfälischen Frieden. Allerorts dachte man nach über die politischen und sozialen Verhältnisse, über die Rechte und Pflichten eines jeden Bürgers. Und man befasste sich intensiv mit Geschichte, die zeigt, mit welchen Problemen, mit welcher Armut und welchen Benachteiligungen, unsere Vorfahren zu kämpfen hatten; aber auch mit welchem Enthusiasmus und Fleiss sie sich am Schaffen einer neuen Wirklichkeit beteiligten, dank ihrem grossen Zukunftsglauben und ungebrochenen Gemeinsinn. Das allgemeine Fortschrittsdenken des 19. Jahrhunderts hat indes heute einer grossen Nachdenklichkeit Platz gemacht: der Frage nach der Gefährdung des Lebensraums durch die Auswirkungen des technischen Fortschritts, bei allen Vorteilen, die er uns brachte. Sind wir, so müssen wir uns fragen, in unserem Vorwärtsstreben schuldig geworden: an Natur und Umwelt, an der mangelnden Entwicklung anderer Gebiete? Haben wir uns zu sehr nur auf uns selbst konzentriert, auf unseren eigenen Vorteil, zum Nachteil anderer? In den Festtagen haben wir Zeit, über diese Probleme nachzudenken und unsern Standort auszuloten in dieser unserer Welt des Fortschritts und der ständig wachsenden Herausforderungen.

In unseren «Oltner Neujahrsblättern» soll sich facettenreich das Leben unserer Region spiegeln: in Beiträgen von freien Mitarbeitern, die sich ehrenamtlich dafür einsetzen, dass man durch direkte Information unseren Kultur-, Wirtschafts- und Lebensraum kennenlernt, in kritisch-offener Analyse der geschichtlichen und sozialen, der politischen und religiösen Verhältnisse in unserer Gesellschaft. In bin dankbar, dass Elisabeth Hofer seit Jahren die Oltner Stadtchronik zusammenstellt, um darzulegen, wieviel in unserer doch recht kleinen Stadt den Einwohnern geboten wird und wieviel sie dabei in eigener Regie selbst an die Hand nehmen! In diesem Sinne danke ich allen meinen Redaktionsmitgliedern von ganzem Herzen für ihren Einsatz: Frau Stadträtin Madeleine Schüpfer, unserer Vizepräsidentin; Frau Irène Zimmermann, unserer Aktuarin; Frau Heidi

Ehrsam-Berchtold, unserer Rechnungsführerin. Christof Schelbert ist verantwortlich für die so vorzügliche Gestaltung, Hans Küchler für die zeichnerischen Illustrationen. Herzlich danke ich Peter Hagmann für seine ausgezeichneten fotografischen Beiträge und Reportagen wie auch allen andern Fotografen, die unsere Darstellungen dokumentarisch und ästhetisch wesentlich bereichern! Allen Mitarbeitern, allen voran Herrn Arthur Tabeling und Heinz Woodtli von der Dietschi AG bin ich für die wertvolle Zusammenarbeit zu grossem Dank verpflichtet. Auch gegenüber dem ehemaligen Stadtammann Philipp Schumacher, der von seinen Erfahrungen mit unserer Partnerschaftsgemeinde Altenburg berichtet, während der jetzige Stadtpräsident Ernst Zingg von der Bedeutung des Disteli-Hauses heute spricht, voller Vertrauen in die Zukunft unserer Region, für die er bereit ist, sich rückhaltlos einzusetzen.

Für viele Bewohner unserer Stadt war 1998 nicht immer ein leichtes Jahr; es wurde überall gefeiert und über die Bestimmungen und Besonderheiten unseres Staatswesens nachgedacht. Die Rezession hat doch wieder viele getroffen, Enttäuschung und Unsicherheit verbreitet und vielerorts Resignation bewirkt. Wir sind glücklich, dass sich nun endlich auch vor allem in unseren Regionen die Zeichen auf Besserung einstellen! Wer einen Blick wirft in Länder, wo Bürgerkrieg und Unterdrückung herrschen, wo Menschen fliehen müssen, um ihr nacktes Leben zu retten, der muss in Dankbarkeit eingestehen, dass es ein Glück ist, in einer Demokratie zu leben, wo das Wohl aller Staatsbürgerinnen und -bürger im Zentrum steht und nicht der Vorteil einiger weniger auf Kosten aller!

Im Sinne dieser dankbar-hoffenden Zuversicht wünsche ich allen Lesern «Ein gutes neues Jahr»!

Im Auftrag der Oltner Vortragsgesellschaft Akademia sowie im Namen der Redaktionskommission.

Peter André Bloch

Redaktionsmitglieder: Prof. Dr. Peter André Bloch (Präsident); Stadträtin Madeleine Schüpfer-Job (Vizepräsidentin); Irène Zimmermann (Aktuarin); Heidi Ehrsam-Berchtold (Kassierin); Christof Schelbert (Gestaltung); Martin Eduard Fischer (Lokalgeschichte); Christoph Rast (Akademia). Beisitzer: Rolf Büttiker (Firmengeschichte); Hans Brunner, Prof. Dr. Erich Meyer, Dr. Peter Schärer (Geschichte); Peter Hagmann (Fotografie); Kurt Hasler (Heimatkunde); Elisabeth Hofer (Stadtchronik); Beat Hügli (Lektorat); Dr. Hugo Saner (Medizinisches); Jörg Trotter (Altstadt); Roland Wälchli (Planung Architektur); Karl Rüde (Ehrenmitglied).

Gönner: Aare-Tessin AG, Olten; Bernasconi Marcel, Olten; Bischoff Hans, Olten; Brand Max, Olten; Conz Treuhand AG, Olten; Crédit Suisse, Olten; Einwohnergemeinde Olten; Einwohnergemeinde Dulliken; Erziehungs-Departement des Kantons Solothurn; Fink Thomas, Winterthur; Grepper Willy, Olten; Grob Jean-Pierre, Dulliken; Hauswirth + Partner AG, Olten; Hilarizunft zu Olten; Hubert Alice und Heinz, Olten; Itel Brigitte, Olten; Jeltsch-Schudel Willi, Fribourg; Krebs Hugo, Olten; Kurth Heinz, Olten; Lottaz Ursula und Andy, Olten; Lotteriefonds des Kantons Solothurn; Marti-Hermann Annemarie, Zürich; Martin-Kohler Paul, Olten; Maurer B., Däniken; Maurer Hugo, Olten; Moll-Stoll Bruno, Olten; Nussbaum-Thomann Max und Bettina, Olten; Primavera Mode, Olten; Rhiner + Hochuli Architekten, Dulliken; Rickli René, Olten; Schuldirektion Olten; Schürmann Jürg, Therwil; Stampfli Kurt, Solothurn; Stiefel Adolf, Olten; Stürmlin Magi, Olten; Swisscom AG, Olten; Thalmann Elsbeth, Starrkirch-Wil; Thommen W. AG, Architektur, Trimbach; von Arx Rolf, Olten; von Rohr Peter, Olten; Wey-Schenker Hugo, Olten; Wyss Willi, Orthopädie, Olten; Zimmerli Treuhand AG, Lenzburg; Zirojevic Dejan, Zürich.

Fotonachweis: Franz Gloor, Olten: Seite 3, 5, 31, 46, 61 unten, 62 unten, 63; Peter Hagmann, Olten: Seite 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 23, 30, 42, 43, 44, 58, 59, 72, 73, 74, 88, 89, 92, 97, 102, 103, 112; Bruno Kissling, Olten: Seite 13, 14, 15 oben, 29, 65, 66, 67, 85, 96; Daniel Göring, Olten: Seite 15 unten; Kapuzinerkloster, Olten: Seite 16, 17; Dokumentation Kurt Hasler, Olten: Seite 19, 20, 21, 22; Stadtarchiv Olten: Seite 25, 26, 27, 28, 29; Heinz Rubin, Olten: Seite 33; Kantonale Denkmalpflege, Solothurn: Seite 34, 38, 39; Kunstmuseum Olten, Ausstellungskatalog, Martin Disteli, 1977: Seite 35; Wolf Dieter Dube, Alte Pinakothek München, Paris: Somogy 1969: Seite 36; St. Ludwig in München; 150 Jahre Pfarrei, Festschrift, Herausgeber Kempfer Helmut und Pfister Peter, Weissenhorn Konrad 1994: Seite 37; Historisches Museum, Olten: Seite 41; Guido Suess: Seite 47; Niklaus Stauss, Zürich: Seite 50; E. Frey-Schlappner, Olten: Seite 51, 52; André Albrecht, Olten: Seite 55; Archiv Stadtbauamt Olten: Seite 60 oben, 61 Mitte, 62 oben; Foto-Color-Studio Simon, Schönenwerd: Seite 60 unten, 61 oben; Christkatholischer Schriftenverlag St. Gallen, Rosmarie Kull-Schlappner, Anny Peter, 1960: Seite 70 unten; Sylvia Baumann Kurer, Die Gründung der Schweizerischen Pflegerinnenschule mit Frauenspital in Zürich 1901 und ihre Chefärztin Anna Heer (1863–1918), Zürich, Juris Druck und Verlag 1990: Seite 71 unten; Rita Lanz, Olten: Seite 71 oben; Walter Gfeller, Herzogenbuchsee: Seite 82; Photopress: Seite 83; Erwin Neher: Seite 90, 91; Christof Schelbert, Olten: Seite 45, 109, 111; Tim Winkler, Olten: Seite 94, 95; Atel: Seite 100, 101.

Frohe Festtage und viel Schnee über Weihnachten!